



JAHRESBERICHT 2023

Titelbild:

Berührender Momente am Konzert von Michael W. Smith. Ein Chor bestehend aus Schutzsuchenden aus der Ukraine begleitet eines der Lieder vor ausverkauftem Publikum in der Festhalle Rüegerholz.



Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Der Auftrag, Bedürftigen ganz praktisch zu dienen – zum Beispiel mit Nahrung, Unterkunft oder Kleidung – ist ein Grundpfeiler christlicher Ethik. Dies wird in den bekannten Worten Jesu widergespiegelt: «Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben...» (Mt 25:35)

Es gibt aber auch ein anderes Wort: «Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.» (Mt 4:4) Dieses Wort Jesu fällt während seiner Versuchung nach 40 Tagen fasten in der Wüste. Die Forderung des Versuchers an ihn: «Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.» Jesus sollte seine göttliche Autorität zur Befriedigung seiner unmittelbaren leiblichen Bedürfnisse benutzen.

Die Reaktion Jesu in der Wüste macht uns klar, dass der Mensch mehr Bedürfnisse hat als die unmittelbar körperlichen. Als Leib-Geist-Einheit hat der Mensch auch einen Bedarf an seelischer/geistlicher Nahrung. Jesus formuliert es so: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«

Als Verein möchten wir den Menschen ganzheitlich im Blick haben. So ist die Gassenküche nicht nur ein Ort der leiblichen Versorgung, sondern ein Ort des seelischen Auftankens. Die Gäste erleben Gemeinschaft untereinander und herzliche Gastfreundschaft.

Manchmal mangelt es auch in unseren Projekten an 'Brot', welches ausgegeben werden kann. Als Organisation sind wir auf Spendeneingänge angewiesen. Bleiben diese aus, so gibt es natürlich weniger Materielles, welches weitergegeben werden kann. Doch auch dann gibt es Wertvolles, welches wir schenken können: ein offenes Ohr, ein guter Rat, ein spontaner Besuch. Und ja - es darf auch mal ein Gebet, ein Lied (siehe Titelbild) oder ein biblischer Zuspruch sein. Auch von solcher nichtmaterieller 'Nahrung' berichten wir im aktuellen Jahresbericht.

Als Verein JU-TG werden wir im angebrochenen Jahr 2024 auf 25 Jahre Geschichte zurückblicken. Die Vereinsaktivitäten und Projekte haben sich in dieser Zeit immer wieder gewandelt. Geblieben ist aber das Anliegen, der heutigen Generation ganzheitlich auf der Grundlage christlicher Werte zu dienen. Dieser Dienst kann bestehen dank der Grosszügigkeit vieler Spender und dank der vielen Menschen, welche sich in unseren Projekten engagieren.

Am 8. Juni 1999 wurde JUTG (Verein zur Förderung der Jugendarbeit im Thurgau) als gemeinnütziger Verein gegründet mit dem Zweck, „jungen Menschen sinnvolle Freizeit- und Feriengestaltung zu ermöglichen und Hilfe, Beratung und Unterstützung zur Lebensbewältigung für sozial gefährdete, behinderte oder benachteiligte junge Menschen und deren Umfeld anzubieten“. JUTG arbeitet suchtprophylaktisch und fördert die Grundlagen zu einer gesunden ganzheitlichen Lebenshaltung. Die Tätigkeit des Vereins beruht auf christlicher Basis.

Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und strebt keinen Gewinn an. Allfällige Gewinne werden wieder im Rahmen der Vereinsziele eingesetzt.

Anerkennung

> Vom Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau als gemeinnützig anerkannt.

> JUTG ist von der kantonalen Steuerverwaltung steuerbefreit und steuerabzugsfähig, Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

Vorstand

Samuel Kienast (Präsident)

Pfarrer, Ev. Kirchgemeinde Frauenfeld

Sandra Kern

Sozialmanagerin FSSM, Leiterin Gassenküche Frauenfeld

Pascal Hess

Sozialdiakon, Sozialmanager FSSM

Mitarbeiter

Neben unzähligen ehrenamtlichen Mitarbeitern arbeiten:

Peter Bruderer als Geschäftsleiter

Architekt HTL, Theologe MDiv

2023 mit 40%

Kerstin Vogel als Buchhalterin

Sachbearbeiterin Rechnungswesen

2023 mit 5%



Vorstand v.L.n.R.: Pascal Hess, Samuel Kienast, Sandra Kern

Thurdruk

An der Grabenstrasse 12 in Frauenfeld wurde 2002 der ‚Thurdruk‘ bezogen. Veranstaltungssaal, Bandraum, Küche mit Essraum und andere Räume bieten die idealen Voraussetzungen für die Entfaltung diverser Projekte. Der Thurdruk ist Heimat der ‚Gassenküche‘ Frauenfeld, des JUTG Office und des Begegnungscafés ‚Salem‘. Die Restessbar Frauenfeld wurde 2023 durch eine Ausgabestelle von ‚Tischlein deck dich‘ abgelöst.

Projektleiter: Peter Bruderer / Web: www.thurdruk.ch

Gassenküche

Das Mittagessen für Fürsorge-Empfänger und Menschen am Existenzminimum erfreut sich grosser Beliebtheit. Rund 50 Gäste werden jeden Mittwoch im Thurdruk an der Grabenstrasse 12 in Frauenfeld begrüsst. Ehrenamtliche Mitarbeiter sorgen für ein feines Mittagessen, eine herzliche Bedienung und nicht zuletzt für einen Ort, wo Menschen am Rande unserer Gesellschaft Gemeinschaft erleben.

Projektleiterin: Sandra Kern / Web: www.gassenkueche.ch

Greenlight-House

Greenlight-House ist eine Lebensgemeinschaft junger Menschen, welche sich umeinander kümmert, einander fördert und gemeinsam im Glauben wachsen möchte.

Projektleiter: Jonas Greuter (bis 2023)

Events

Kulturveranstaltungen wie das Springtime-Festival und weitere Veranstaltungen

Projektleiter: Peter Bruderer / Web: www.springtimefestival.ch

Kirchen Helfen

Mit dem Angriff von Russland auf die Ukraine ist eine grosse Flüchtlingsbewegung in die umliegenden Länder entstanden. Als Verein geben wir ankommenden Menschen – insbesondere auch Müttern mit ihren minderjährigen Kindern - Unterstützung.

Projektleiter: Peter Bruderer / Web: www.kirchen-helfen.ch

Plan C

Das Projekt Plan C unterstützt junge Menschen in ihren schulischen, beruflichen und administrativen Herausforderungen. Aktuell pausiert dieses Projekt.

Projektleiter: Pascal Hess

Projekt- und Sozialfond

Mit dem Projekt- und Sozialfond möchten wir auf unkomplizierte Weise Unterstützung leisten für Menschen in schwierigen Lebensumständen. Auch Projekte Dritter, welche mit den Zielen des Vereins JU-TG vereinbar sind, können unterstützt werden.

Entscheide: durch den Vorstand

Support

Bereitstellung von Infrastrukturen und Material für Jugendaktivitäten und soziale Projekte sowie deren Unterstützung mit Knowhow: Vermietung eines Hauses für die Timeout-Klasse Frauenfeld (Haus Lachenacker), Vermietung eines Proberaums und diverser Eventtechnik. Unterstützung von Jugendveranstaltungen mit Material, Fachwissen und praktischer Hilfe.

Projektleiter: Peter Bruderer



Jeden Mittwoch ab 09.30 Uhr „trudeln“ die ersten Gäste ein um Kaffee zu trinken, Zeitung zu lesen, zu plaudern oder einfach um zu sein. Mit unseren Vier-Gänge-Menüs verwöhnen wir sie jeweils zwischen 11.30 Uhr und 13.00 Uhr, auch dürfen sich die Gäste am Gabentisch mit Lebensmitteln, Alltagsgegenständen und vielem mehr bedienen. Da das Erfahren von Wertschätzung einen ebenso hohen Stellenwert hat wie unsere gutbürgerlichen Menüs, erwartet unsere VIP ein gepflegtes Ambiente wie Tischläufer, Kerzen, Servietten und Blumen.

Seit vielen Jahren geniessen unsere rund 50 VIP ein Vier-Gänge-Menü für drei Franken inkl. Getränke, Supplément und vielem mehr.

- 1. Vorspeise: vitaminreiche Suppe
- 2. Vorspeise: gemischter Blattsalat garniert, dazu ein frisches Stück Brot
- Hauptgang: Fleisch, Stärkebeilage und Gemüse, dazu Tee oder „Hahnenburger“
- diverse Desserts und Kaffee

„Wetsch mi hürate?“

Am 28. Juni um 08.00 Uhr in der Früh stiegen 41 VIP noch ganz verschlafen in den Apfelcar. Damit konnte unsere Reise – vor der obligaten Sommerpause im Juli und August – losgehen.

Die Fahrt führte über das notorisch verstopfte Zürich, durch das grüne Reppischtal nach Steinhausen ZG zum Kaffi und Gipfeli-Halt. Wir gondelten anschliessend nach Luzern, Stans, Beckenried und Seelisberg UR, wo wir im Restaurant Montana ein gutbürgerliches Mittagessen genossen. Das Highlight war der Heiratsantrag von Christian an Christina, die vor Rührung statt „Ja“-sagen zu weinen begann. Die Gäste jubelten, klatschten und gratulierten dem Liebespaar von Herzen. Mit der Standseilbahn führte die Fahrt anschliessend runter zum Dampfschiff, mit welchem wir nach Flüelen fuhren. Wieder zurück im Apfelcar ging unser Ausflug über die Axenstrasse nach Brunnen und via Toggenburg zurück nach Frauenfeld.



Wer sind unsere VIP's

IV- oder AHV-Beziehende mit Ergänzungsleistung, Fürsorgeempfänger, Gäste mit Lohnpfändung, ehemalige Häftlinge oder Suchtmittelkonsumierende gehören zu unseren VIP's.

VIP

Eine Person, der aufgrund ihres sozialen Status besondere Privilegien oder Bedeutung beigemessen wird.

Was ist unser Angebot

Jeden Mittwoch ein Vier-Gänge-Menü für 3.- Franken. Dazu gehören: Tischläufer, Kerzen, Blumen, Servietten, ein Hauptgang mit Fleisch und frischem Gemüse. Ein ebenso hoher Stellenwert hat für uns der wertschätzende Umgang. Das Menü kostet in unserer Gassenküche deshalb Fr. 3.-, damit unsere Gäste nach der Konsumation noch etwas Geld zur Verfügung haben, um sich die notwendigen Suchtmittel kaufen zu können. Denn wie es unsere VIP's jeweils zu recht festhalten: „nur Bares ist Wahres“.

Weihnachten 25. Dezember 2023

Rund 80 VIP bewirteten wir am Weihnachtstag mit:

- garniertem Blatt- und Nüsslisalat mit vorwitzigem Ei
- goldgelber Kürbiscrèmesuppe
- aromatisch-zartem Stroganoff umgeben von weissem Reiskranz
- luftiger Schwarzwäldertorte in charmanter Kaffeebegleitung

Die Rauchentwicklung beim Anbraten des Fleisches löste aufgrund des trägen Dampfabzugs unglücklicherweise den Feueralarm aus, weshalb vor unserer Gassenküche die Polizei und in unseren Gaststuben die Feuerwehr standen, was sehr zur Unterhaltung unserer Gäste beitrug.

Ein fröhliches und fleissiges Weihnachtsteam schnitzelte, rüstete, kochte, servierte, wusch ab und verbrachte Zeit mit unseren VIP. Als Überraschungsgast unterhielt uns der Präsident des Vereins JU-TG, bei dem die Gassenküche Untermieterin ist, mit dezenten Alphornliedern. Zwei Kirchen aus Wängi beschenkten unsere Gäste wieder mit Hygieneartikeln, die von einem Ehepaar erneut liebevoll eingepackt wurden.

Dankeschön

Ein riesiges und herzliches Dankeschön gebührt unseren Spendern. Ohne Ihre wertvolle Unterstützung wäre das Weiterführen unserer Gassenküche nicht möglich.

Ihnen wünsche ich alles Liebe und kostbare Gesundheit für das noch junge Jahr 2024.





Talent Joel Goldenberger eröffnet das Konzert von Michael W. Smith

Am 22. April bewegte der US-Künstler Michael W. Smith die Massen in der restlos ausverkauften Festhalle Rüegerholz in Frauenfeld. Generationenübergreifend stimmten die 3'000 Gäste ein in seine zeitlosen Hymnen. Für einen besonderen Moment sorgte unser eigens für das Konzert zusammengestellte Chor mit Schutzsuchenden aus der Ukraine.

Wie kaum eine andere Persönlichkeit hat Michael W. Smith die vergangenen 40 Jahre christlicher Popmusik geprägt. Es war deshalb für uns als Veranstalter eine Ehre, eine solche Ikone der Musikgeschichte zu präsentieren. Auf die Konzertbesucher warteten die unzähligen Hits dieses Ausnahme-Künstlers und seine einmalige Gabe, Menschen mit Liedern zu berühren.

Nach einer zerrütteten, von Drogen und Alkohol geprägten Jugendzeit hatte Michael in den späten 70ern eine Hinwendung zum christlichen Glauben erfahren, welche seinem Leben eine neue Ausrichtung gegeben hat. Schon bald wurde der talentierte Keyboard-Spieler entdeckt. Michael tourte in den frühen 80ern als Keyboarder für Amy Grant durch die USA. Sein erstes Solo-Album 'The Michael W. Smith Project' brachte ihm neben Hits wie 'Friends' bereits die erste Grammy-Nomination ein. Heute blickt der Künstler auf 40 Jahre erfolgreiches musikalisches Wirkens zurück.

Bei allem musikalischen Erfolg hat sich Michael immer auch durch sein soziales Engagement ausgezeichnet. In Nashville war er Mitgründer des bekannten Jugendzentrums 'Rocketown'. Um die Jahrtausendwende stellte er sich an die Seite von U2 Sänger Bono, um Christen für den Kampf gegen die AIDS in Afrika zu mobilisieren. Nicht zuletzt ist er seit Jahren Botschafter des Kinderhilfswerks 'Compassion'.

Ursprünglich war das Konzert in der Parkarena in Winterthur geplant gewesen. Doch der grosse Zuspruch veranlasste uns Ende Januar, das Konzert in die mehr als doppelt so grosse Festhalle zu verschieben. Um ein ähnliches Ambiente wie in der Parkarena anbieten zu können wurde dazu erstmals eine Sitztribüne in der Festhalle aufgebaut.

Entscheidend zum Gelingen des Konzertes beigetragen haben einmal mehr unsere

vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Rund 150 Personen standen im Einsatz. An der Helferschar merkt man, wie die Jahre vorbeigehen. Nun stehen die Kinder der Gründergeneration hinter den Theken und Kassen unserer Konzerte. Eine neue Generation macht sich daran, sich in unseren Events zu engagieren.

Emotionaler Höhepunkt des Abends war ganz klar der Auftritt eines Chors bestehend aus 20 Schutzsuchenden aus der Ukraine, welcher eines der Lieder begleitete.

Der Erlös aus dem Konzert kommt wie immer vollumfänglich der gemeinnützigen Arbeit von JU-TG zugute.





Immer wieder Betrieb... Blick in den Saal im OG des Thurdruck

Seit vielen Jahren dürfen wir Nutzer der Liegenschaft im Herzen von Frauenfeld sein, unmittelbar beim Bahnhof. Auch 2023 sind hunderte von Menschen im ‚Thurdruck‘ ein- und ausgegangen.

Die zentrale Lage an der Grabenstrasse 12 ist gerade für Projekte, welche Menschen am Rande der Gesellschaft dienen wollen, von grosser Bedeutung.

Aktuell bietet das Haus einer bunten Mischung von Nutzern die nötige Infrastruktur. Auf der Ebene Grabenstrasse befindet sich neben einem Band-Proberaum das JU-TG Büro, Lagerraum sowie die neue Ausgabestelle von ‚Tischlein deck dich‘. Diese versorgt jeden Mittwochmorgen Menschen am Existenzminimum mit Lebensmitteln.

Ebenfalls am Mittwoch werden im Obergeschoss die Besucher der Gassenküche mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Auf dieser Etage findet auch jeden Freitag das Begegnungskaffee Salem statt (www.salemfrauenfeld.ch). Dieses interkulturelle Begegnungsprojekt bietet auch ein Nähatelier und weitere Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund.

Neben unseren festen Nutzern bereichern punktuelle oder regelmässige Nutzer den Mix, ob es nun der Fahrunterricht von Toni Carrillo ist, die kleine nigerianische Kirchgemeinde ‚Mustard Seed‘ oder das sporadische Geburtstagsfest.

Unverzichtbar bleiben die Dienste unserer Hauswarte Marion und Ueli Bruderer. Nach einem kurzen Unterbruch aufgrund einer Operation sorgen sie weiter Woche für Woche für die Sauberkeit der allgemeinen Räume im Haus. Herzlichen Dank!



Daniel Zimmermann bei den Abschlussarbeiten in der Warenannahmestelle

Nach intensivem Engagement während den ersten Kriegsmonaten stand das Jahr 2023 bei Kirchen Helfen im Zeichen einer Reduktion der Aktivitäten. Dies war auch spendenbedingt.

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine wurden 2022 Millionen von Menschen mitten im Winter in die Flucht getrieben. In der dramatischen Situation der ersten Kriegstage war nicht langes Nachdenken, sondern entschlossenes Handeln gefragt. Das Netzwerk Kirchen-Helfen entstand in den ersten Tagen des Krieges aus dem Anliegen, anreisenden Schutzsuchenden aus der Ukraine Unterkunft und Hilfe in der Schweiz zu verschaffen. Dies zu einem Zeitpunkt, in dem die öffentliche Hand noch nicht schlagkräftig helfen konnte. Durch die Initiative konnte bis Mai 2022 über 1000 Schutzsuchenden zu einem Bett in der Schweiz verholfen werden und die kantonale Warenannahme Thurgau für Schutzsuchende und ihre Gastgeber in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz und dem Kanton Thurgau in Betrieb genommen werden.

Nach diesem intensiven Engagement während den ersten Kriegsmonaten haben wir 2023 unsere Aktivitäten stark reduziert. Entscheidend dafür waren die veränderten Rahmenbedingungen der Flüchtlingskrise, aber auch die kaum mehr eintreffenden Spenden.

Die kantonale Warenannahme wurde nach Absprache mit unseren Mitbetreibern per Ende Januar 2023 geschlossen. Wir danken an dieser Stelle allen, welche mit materiellen Gaben und dem Einsatz ihrer zeitlichen Ressourcen die Warenannahme ermöglicht haben. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt auch der Firma Scherrer Motos, welche uns die Halle an bester Lage in Frauenfeld kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Unser Dank gilt auch Daniel Zimmermann, der als Projektleiter mit viel Übersicht und Initiative für einen runden Betrieb der Annahmestelle sorgte. Daniel war der richtige Mann zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Das Projekt ‚Warenannahme‘ war auch in anderer Hinsicht einzigartig. Die in den ersten Kriegswochen etablierten Kontakte zwischen Kirchen Helfen, der Ukraine-Hilfe des Kantons Thurgau und dem kantonalen Roten Kreuz führten zur unkomplizierten Zusammenarbeit in der Warenannahme, wobei alle ihre Stärken einbrachten.

Auch im Office kam es in den ersten Monaten 2023 zu einem vorläufigen Schlusspunkt. Per Ende März beendete Claudia Buchert, unsere letzte angestellte Mitarbeiterin, ihre bezahlte Tätigkeit für Kirchen Helfen. Sie bleibt weiterhin ehrenamtlich engagiert.

Hintergrund für die drastische Reduktion unserer Aktivitäten sind nicht nur die veränderten Rahmenbedingungen bei der Flüchtlingskrise, sondern auch die drastisch zurückgegangenen Spenden. Nach der grossen finanziellen Solidarität in den ersten Monaten nach Kriegsausbruch beliefen sich die Spenden 2023 nur noch auf einen Bruchteil des Vorjahres. Trotzdem konnten wir auch 2023 einige schöne Akzente setzen und wir engagieren uns weiterhin aktiv im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Ein spezieller Moment war für viele Schutzsuchende das Konzert vom 22. April des Künstlers Michael W. Smith in der ausverkauften Festhalle Rüegerholz in Frauenfeld. 2015 hatte der bekannte Künstler Michael W. Smith ein ganzes Stadion in der ukrainischen Stadt Lviv gefüllt. Mit im Chor dabei waren damals diverse Personen, welche heute als Schutzsuchende in der Region Frauenfeld leben.

Im Bewusstsein der Popularität dieses Künstlers in der Ukraine haben wir ein kleines Zeichen der Solidarität gesetzt. Schutzsuchende aus der Ukraine konnten für nur CHF 15.- Tickets fürs Konzert erwerben (regulärer Preis war CHF 68.-) und bekamen dafür gar noch Verpflegung vor Ort. Gegen 100 Schutzsuchende machten von diesem Angebot Gebrauch.

Als Überraschung erlebten die Gäste im Rahmen des Konzertes einen Chor bestehend aus 20 Schutzsuchenden, welcher eines der Lieder begleitete. Das war ein unglaublich berührender Moment für alle Beteiligten. Die Videoaufnahme des Auftritts ist auf YouTube bereits über 50'000-mal angeschaut worden.

Neben diesem Höhepunkt konnten wir 2023 auch auf andere Weise das Gemeinschaftsleben der Schutzsuchenden unterstützen. So haben wir die Verpflegung an diversen Ukrainer-Treffen mit unserer Catering-Infrastruktur und dem Sponsoring des Einkaufs unterstützt.

Während das Projekt Kirchen Helfen aktuell also etwas in einem 'Schlafmodus' versetzt ist, so bleiben wir weiterhin solidarisch mit den über 1000 Schutzsuchenden verbunden, welche durch unsere Tätigkeit eine Unterkunft in der Schweiz gefunden haben. Wir sind dankbar für die über 100 Kirchen, welche bei Ausbruch der Krise ihre Türen aufgemacht haben für Schutzsuchende und diese bis heute unterstützen. Wir bedanken uns noch einmal bei allen, welche sich finanziell oder ganz praktisch engagiert haben und dies immer noch tun. Wir beten weiterhin für Frieden in der Ukraine und freuen uns über jede Spende an das Projekt Kirchen Helfen, welches wir zweckgebunden zur Unterstützung der Schutzsuchenden in der Schweiz einsetzen.

Gemeinschaft ist wichtig: Kochen bei Zusammenkünften von Ukrainern





Das Greenlight House ist eine Lebensgemeinschaft, Förderungsgemeinschaft und Fürsorgegemeinschaft für junge Menschen. Durchschnittlich ein halbes Dutzend junge Erwachsene leben unter dem Dach des Greenlight House, die einen als langfristige Bewohner, andere als temporäre Gäste. Nachfolgend einige Einblicke...

Monatsgäste

Auch dieses Jahr durften wir verschiedene Monatsgäste haben. Die Beeindruckendsten waren zweifellos die Street Art Künstler der Gruppe «Cup of Color». Da durften wir haarsträubende Geschichten vom Leben als Christ in China hören und am Ende der Woche ein wunderbares Bild am Altersheim bewundern.

Autokino

Auf Anregung von Stefan, einem unserer Bewohner, wollten wir einen Open Air Kinoabend veranstalten. Es war Sommer 2023, wir waren eine buntdurchmischte Gruppe und grillierten zu Beginn. Dann wollte es anfangen zu regnen, aber wir beteten kräftig. Vermutlich waren wir dann doch zu kleingläubig, denn wir entschieden uns in die Autos zu sitzen und schauten von da aus den Film. Aber es blieb grösstenteils trocken.

Es war ein Film mit Tiefgang und der wahren Begebenheit von Jesu Leben, Tod und Auferstehung. Besonders cool fand ich, das wir das einfach in der Nachbarschaft machen konnten und als Gemeinschaft angeschaut haben. Zudem durften wir von Stefan, der Organisator dieses Anlasses war, einen Bericht aus seinem Leben hören.

Weihnachtsessen mit der WG - 23. Dezember 2023

Die Idee, zusammen ein Weihnachtsessen mit Raclette zu machen, kam von Stefan schon im November. Begeistert klinkte sich die WG ein, mit Ideen wie sich jeder beteiligen könnte. Geschenke und Wichteln, Deko und allerhand, wie man den Abend gemütlich, schön und nahe an Gottes Herz feiern könnte, wurden besprochen und geplant. Gäste einzuladen, Menschen die suchend sind oder Schwierigkeiten haben, war das zentrale Herz dabei, um die Gemeinschaft der WG zu erweitern. Wir hatten am Schluss drei Gäste die am Abend dazukamen. Die Deko und das Essen waren wundervoll und läuteten die Weihnachtsstimmung ein, danach kam Lobpreis und einfach weitere Gespräche. Kekse wurden an die Gäste verschenkt, mit einer Ermunterung, die auf die Hoffnung Gottes hinweist. Die Gäste gingen zu unterschiedlichen Zeiten, der Letzte blieb allerdings zum späten Abschluss des Abend; einem Feuer in der Feuerschale im Garten mit Wind und Lied.

Umbau zur Ehwohnung

Gottes Wege sind immer wieder interessant. So erhielt die Wohngemeinschaft in Frauenfeld den Eindruck, sie könnten auch einmal etwas neues versuchen und ein Ehepaar aufnehmen. Zur gleichen Zeit suchten zwei Verlobte, die im April 2023 heiraten wollten, ein Zuhause in einer Wohngemeinschaft. Durch Beziehungen wurde dann bald klar, dass man den Versuch wagen würde. Ein Problem gab es allerdings, weil man einen Wohnteil für das Ehepaar schaffen wollte, in welchem sie auch etwas für sich sein könnten. Auf diese Weise entstanden aus den zwei Zimmern im 2. Stock des Anbaus ein Schlafzimmer und eine Stube. Im Duschbereich bauten wir ein neues Waschbecken und einen Dampfabzug ein und es entstand eine Küche. Das Ehepaar ist eingezogen, fühlt sich wohl und es gibt immer wieder Komplimente für das schöne Wohnzimmer.

Hochzeiten

Es kommt schon mal vor, dass sich Menschen verlieben, oft durften wir dafür Zeugen sein und anschliessend bei der Hochzeit mitwirken. Bei L&M haben wir gemeinsam einen Sketch über unseren Mitbewohner gemacht. Wir spielten Alltagssituationen nach, in der unsere Mitbewohner dabei waren. Die Hochzeitsgäste waren begeistert und auch wir hatten grossen Spass bei der Vorbereitung. Bei der letzten Hochzeit durften wir beim Kuchenbacken, Essen verteilen und mehr unterstützen. Es ist also von Vorteil vor der Hochzeit in einer WG gewohnt zu haben. Wo sonst bekommt man so viele Helfer? Schon bald steht die nächste Hochzeit an.

Leiterschaftswechsel

Auch ich - Jonas - habe mich verliebt und meine Hochzeit führt mich nach Basel. Ich werde die Leitung in neue Hände übergeben.





Als Verein möchten wir verantwortlichen Umgang mit unseren Finanzen üben. Aus diesem Grund vermieten wir auch unser Inventar an Technik und anderem Material. Organisationen, welche im Sozial- und Jugendbereich aktiv sind, gewähren wir Sonderkonditionen.

Videotechnik

HD Videoprojektor und mobile Leinwände zur Front- und Rückprojektion.

Bühnen- und Rigging-Material

Über 50m² mobile Bühnenelemente und über 30 Laufmeter Traversen; Traversenlifte, Wind-Ups, diverse Molton Backdrops, Bühnenabschränkungen (Crowd barriers) und mehr.

Catering-Material

Friteusen, Hotdog Maschinen, mobile Herdplatten, Softeis Maschine, Slush-Maschine Crêpes Maschine, Pizza Durchlaufofen, Punchkocher, mobiler Backofen, Hamburgergrill, Getränkekühlschränke und mehr.

Infrastruktur-Material

Partyzelte 3x6m und 3x3m, Abfallkübel, weisse Partystühle, Personenleitsystem, Matratzen und Bettwäsche, Sitzkissen, Lounge-Stühle, Stromkabel und mehr.

Sicherheits-Material

Sicherheitswesten, Warnkegel, Feuerlöscher, Fluchtwegleuchten, Schutzhelme, Sanitäts-Kasten und mehr.

Detaillierte Informationen finden sich unter: www.jutg.ch/vermietung



*Backstage beim Konzert von Michael W. Smith:
Claudia Buchert, Chorleiterin Evelina Kornuta, Peter Bruderer*

Das Eigenkapital stärken.

Es bleibt für den Verein JU-TG jedes Jahr eine Herausforderung, einen ausgeglichenen Jahresabschluss zu präsentieren. Ein Grund dafür ist, dass Spenden fast ausschliesslich projektspezifisch erfolgen und damit an ihren Verwendungszweck gebunden sind. Die allgemeine Vereinskasse muss sich vor allem aus Erträgen (Vermietungen, erfolgreiche Events) finanzieren. Dank dem finanziell erfolgreichen Konzert von Michael W. Smith ist es dieses Jahr gelungen, mit einem sehr positiven Ergebnis abzuschliessen. Damit kann eines der Vorstandsziele umgesetzt werden, nämlich das Eigenkapital des Vereins etwas zu stärken.

Projekt- und Sozialfond.

Unser Projekt- und Sozialfond ermöglicht es dem Vorstand von JU-TG, in einzelnen Situationen unkomplizierte Hilfe zu leisten. Im Fokus stehen dabei Notsituationen bei einzelnen Personen, aber auch Projekte und Initiativen, welche mit den Zielen und Werten unserer eigenen Arbeit im Einklang stehen. 2022 wurden 2 Beträge gesprochen. Zum einen wurde einer Jugendlichen aus der Ukraine die Teilnahme an einem Ferienlager ermöglicht. Zum anderen unterstützten wir mit einem Betrag die Arche Kreuzlingen, eine gemeinnützige Arbeit unter Kindern. Auf das Jahr 2024 hin wird der Projekt- und Sozialfond einen Zustupf erhalten. Nach Beschluss des Vorstandes werden die finanziellen Reserven des seit einigen Jahren inaktiven Projektes Plan C in den Fonds überführt. Damit haben wir die Möglichkeit, weiterhin unkompliziert Hilfe zu leisten.

Support von Jugendanlässen, Materialvermietung.

2023 wurde nicht nur unser Materiallager wieder rege benutzt. Auch unsere Support- und Beratungsdienste, mit denen wir seit Jahren diverse Jugendaktivitäten in der Region und auch national unterstützen, waren wieder gefragt. Unter anderem unterstützten wir ein grosses Familiencamp mit Material und unsere altgediente Softeismaschine war in den Sommermonaten wieder rege unterwegs, ob beim Einsatz in der ‚Nacht der offenen Kirchen‘ oder bei diversen Hochzeiten.

Ertrag	2023	2022
Spenden Privatpersonen	66'546	151'756
Spenden Firmen und Vereine	27'206	43'878
Öffentliche Beiträge, Gden, Stiftungen	500	0
Kollekten Kirchgemeinden	7'806	41'048
Mitgliederbeiträge	150	150
Spenden, Beiträge, Kollekten	102'208	236'832
	30.88%	61.56%
Teilnehmerbeiträge Ticketverkauf	161'582	59'901
Ertrag Eigenprodukte	24'972	8'269
Übriger Ertrag	6'251	8'665
Erträge aus Material- und Technikeinsatz	6'811	9'315
Betriebserträge	199'615	86'150
	60.30%	22.39%
Mieterträge Thurdruck, Lachenacker, Greenlight-House	90'250	93'020
A.o. Erfolg, Übertrag Spendenguthaben Projekte	-61'041	-31'305
Übrige Erfolge	29'209	61'715
	8.82%	16.04%
Total Ertrag	331'033	384'697
Aufwand	2023	2022
Personalaufwand Angestellte	49'452	112'345
Übriger Personalaufwand	2'771	1'270
Raumaufwand	78'534	66'480
NK, Unterhalt, Energie	7'320	11'113
Versicherung, Verwaltung, Internet	20'230	11'873
Gemeinkosten, allg. Aufwand	158'307	203'081
	52.47%	53.34%
Eventaufwand	97'476	56'935
Verpflegungsaufwand (Gassenküche/Kirchen-Helfen)	8'979	15'735
Sachaufwand Gassenküche/Kirchen-Helfen	18'568	34'587
Reise-/Unterkunftsaufwand Kirchen-Helfen	148	45'506
Unterstützung, Wohltätigkeit	12'871	21'457
sonst. betriebl. Aufwand	0	616
Betriebsaufwand	138'042	174'836
	45.76%	45.92%
Finanzaufwand	5'334	2'811
Abschreibung als Wertverzehr	0	0
Abschreibung als Rückstellung	0	0
Übriger Aufwand	5'334	2'811
	1.77%	0.74%
Total Aufwand	301'683	380'727
Gewinn/Verlust	29'350	3'969

Abrechnung nach einzelnen Projekten

Projekt	Ertrag 23	Aufwand 23	Gewinn 23	Gewinn 22
Events	181'055	128'400	52'654	2'595
Thurdruck	23'050	42'569	-19'519	-5'059
Gassenküche	91'794	91'794	0	0
Materialvermietung	6'871	10'267	-3'396	-371
Haus Lachenacker (Time-out)	33'000	33'000	0	0
Projekt- und Sozialfond	2'400	2'400	0	0
Greenlight-House	34'219	34'219	0	0
Kirchen-Helfen	7'044	7'022	22	113

Unsere Arbeit finanziell unterstützen:

Trotz allen kreativen Ansätzen im Bereich Fundraising und einem hohen Eigendeckungsgrad bleiben wir als Verein sehr auf die Unterstützung durch einzelne Personen und Institutionen angewiesen. Der Verein JUTG ist von der kantonalen Steuerverwaltung steuerbefreit und steuerabzugsfähig, d.h. ihre Spende kann von den Steuern abgezogen werden.

Bitte vermerken sie bei ihrer Einzahlung / Spende das Projekt, welches sie unterstützen möchten. Dann kommt ihr Beitrag vollumfänglich dem von ihnen unterstützten Projekt zugute.

Spenden ohne spezifische Projektzuordnung helfen mit, den allgemeinen Vereinsbetrieb zu finanzieren. Die Spenden werden jährlich im Februar verdankt inkl. Spendenbestätigung.

Vielen Dank für ihre Unterstützung!

Konto

IBAN: CH58 8080 8005 5931 4874 9
Raiffeisenbank Frauenfeld



Verein JU-TG

Grabenstrasse 12
8500 Frauenfeld
Tel +41 52 722 16 34

Homepage

www.jutg.ch

Konto

IBAN: CH58 8080 8005 5931 4874 9
Raiffeisenbank Frauenfeld